

## Digitale Währungen

[futuresbydesign.net](https://futuresbydesign.net)

### Die Frage ist nicht ob, sondern wann und wie digitale Währungen sich auf Unternehmen auswirken

#### Grundlagen der digitalen Währungen und warum sich Unternehmen mit dem Thema auseinandersetzen sollten

Vielleicht lesen Sie jetzt zum ersten Mal von "digitalen Währungen". Allerdings haben Sie höchstwahrscheinlich bereits von der wohl bekanntesten digitalen Währung überhaupt gehört: Bitcoin. Unabhängig davon, was Sie davon halten, ist Bitcoin derzeit der dominierende digitale "Wert-Aufbewahrungsort", der das Interesse vieler professioneller und privater Anleger auf der ganzen Welt weckt - und gleichzeitig von Regierungen und Zentralbanken aufmerksam verfolgt wird.

Ziel dieses Artikels ist es nicht, jeden Aspekt des digitalen Währungstrends zu behandeln, über den ganze Bücher geschrieben werden, sondern Sie zum Nachdenken über die potenziellen Auswirkungen anzuregen, die digitale Währungen auf Ihr Unternehmen haben könnten. Wenn Sie bislang noch nicht über eine Welt nachgedacht haben, in welcher der Zahlungsverkehr auf eine andere Art und Weise abgewickelt wird, als wir es bisher gewohnt waren, dann ist es jetzt an der Zeit.

#### Zahlungsverkehr

Um die potenziellen Auswirkungen digitaler Währungen zu verstehen, ist es wichtig zu wissen, was genau unter Zahlungsverkehr zu verstehen ist und wie Ihr Unternehmen diesen abwickelt. Nehmen wir an, Sie besitzen ein Bekleidungsgeschäft, das seine Produkte auch online verkauft. Ein potenzieller Kunde ist auf der Suche nach einer Jeans, die € 100,- kostet. Unabhängig davon, über welchen Verkaufskanal der Kunde geht (Geschäft/Online), gibt es drei allgemeine Transaktionsstufen, wie das Geld vom Kunden an Ihr Unternehmen überwiesen wird:

**Stufe 1:** Der Kunde zückt sein Portemonnaie und bezahlt € 100,- in bar.

**Stufe 2:** Der Kunde zieht seine Debit- bzw. Kreditkarte durch und € 100,- werden auf Ihr Bankkonto eingezahlt.

**Stufe 3:** Der Kunde nutzt eine App oder einen Webbrowser und zahlt über einen Drittanbieter-Zahlungsdienst wie PayPal, woraufhin die € 100,- auf Ihr Bankkonto eingezahlt werden.



Wenn Ihr Unternehmen Produkte oder Dienstleistungen gegen Geld anbietet, stehen die Chancen gut, dass Sie auf einer oder mehreren dieser Stufen tätig sind. Auf Stufe 1 wissen Sie mit Sicherheit, dass der Kunde ein bestimmtes Tauschmittel zur Verfügung gestellt und für das Produkt oder die Dienstleistung bezahlt hat. Aber woher wissen Sie auf den Stufen 2 und 3, ob der Kunde tatsächlich bezahlt hat? Ihre Antwort beruht wahrscheinlich darauf, dass Sie Ihrer Bank oder Ihrem Zahlungsdienstleister vertrauen und dass diese auf die eine oder andere Weise die Glaubwürdigkeit des Kunden und den Erfolg der Transaktion überprüft haben. Dieses Vertrauen ist jedoch nicht umsonst zu haben. Die Bank und der Zahlungsdienstleister stellen Ihnen eine bestimmte Gebühr für ihre Dienste in Rechnung, damit sie über die notwendigen organisatorischen und technischen Mittel verfügen, um dem Vertrauen, das Sie in sie setzen, gerecht zu werden. Dies sind die sogenannten Transaktionskosten.

Stellen Sie sich nun digitale Währungen als vierte Ebene des Zahlungsverkehrs vor, die 1) das gleiche Maß an Vertrauen wie Bargeld bieten und 2) die Transaktionskosten insgesamt senken:

**Stufe 4:** Der Kunde überweist die € 100,- von seiner digitalen Geldbörse auf die digitale Geldbörse des Unternehmens.

### Was ist eine digitale Währung?

Auf den ersten Blick scheint sich Stufe 4 nicht so sehr von Stufe 2 und 3 zu unterscheiden. Was macht digitale Währungen also so einzigartig? Sie unterscheiden sich in der Art und Weise, wie sie Vertrauen in das System schaffen. Dies kann auf zwei Arten geschehen: entweder dezentral durch eine Technologie, die sich die Kryptographie zunutze macht (d.h. Kryptowährungen), oder zentral durch die Verifizierung durch eine Zentralbank (d.h. digitale Zentralbankwährungen). Während dieser Unterschied in der Zentralität die beiden von Natur aus sehr unterschiedlich macht, haben Kryptowährungen und CBDCs eines gemeinsam: Sie sind ein Tauschmittel, das nur in digitaler oder elektronischer Form verfügbar ist, was bedeutet, dass die Gelder innerhalb dieses Systems von einer digitalen Geldbörse zu einer anderen wandern.

### Kryptowährungen

Auf der einen Seite gibt es Kryptowährungen wie Bitcoin oder Ethereum, die häufig in den Nachrichten auftauchen, nicht wegen ihrer innovativen Technologie, sondern eher wegen ihres Potenzials als interessante Anlagemöglichkeit. Die ihnen zugrundeliegende Distributed-Ledger-Technologie, die oft als Blockchain bezeichnet wird, bringt jedoch viele etablierte Branchen wie den Finanzsektor durcheinander. Stellen Sie sich die Blockchain als eine riesige virtuelle Tabelle vor, die auf vielen Computern vervielfältigt wird, die alle über das Internet miteinander verbunden sind, um "die Kette" in der Blockchain zu bilden. Der Zahlungsverkehr ist einer der wichtigsten Anwendungsfälle von Blockchains. Im Beispiel des Kaufs einer Jeans würde der Kunde, wenn er die Jeans mit Kryptowährungen kauft, die Transaktion an einen "Block" mit mehreren anderen Transaktionen senden. Die Transaktionen in diesem Block würden dann



anhand der Tabellen anderer Teilnehmer des Netzwerks validiert, um sicherzustellen, dass der Kunde über das Geld verfügt, woraufhin das Geld auf das Geschäftskonto überwiesen würde.

Die Blockchain-Technologie wird also verwendet, um sicherzustellen, dass die Transaktion vertrauenswürdig ist, ohne dass eine zentrale Partei (z. B. eine Bank) beiden Parteien versichern muss, dass der Käufer über die notwendigen Mittel verfügt. Auch wenn sie sich noch in einer sehr frühen Phase befindet, werden bereits jetzt unvorstellbare Transaktionen zu niedrigeren Kosten als je zuvor durchgeführt werden (<https://cointelegraph.com/news/someone-transferred-a-billion-dollars-in-bitcoin-for-less-than-5>)

### **Digitale Währungen der Zentralbank**

Auf der anderen Seite gibt es CBDCs, die im Gegensatz zu Kryptowährungen zentral ausgegeben werden und von den jeweiligen Zentralbanken abgesichert sind. Diese Währungen, wie der potenzielle digitale Euro, der digitale Dollar und der digitale Yuan, könnten in den kommenden Jahren Realität werden, wobei die People's Bank of China (das chinesische Äquivalent der Europäischen Zentralbank) plant, ihren digitalen Yuan bereits 2022 in Betrieb zu nehmen. Diese Währungen ähneln den Kryptowährungen insofern, als sie in einer digitalen Geldbörse gespeichert werden und geringere Transaktionskosten verursachen. Doch auch wenn sie auf der Blockchain-Technologie basieren, werden sie definitiv nicht dezentralisiert sein, da die jeweiligen Währungsinstitutionen sie kontrollieren werden, um die finanzielle Stabilität zu gewährleisten. Da CBDCs zentral verwaltet werden, sehen Regierungen und Zentralbanken die Technologie, die solchen digitalen Währungen zugrunde liegt, als Chance zur Reduzierung und Kontrolle der Finanzkriminalität (z. B. Geldwäsche) und nicht als kriminelles Risiko, das oft mit Kryptowährungen verbunden wird.

### **Warum sollten Sie sich als Unternehmen für dieses Thema interessieren?**

Vielleicht wollten Sie bisher überhaupt nichts mit Bitcoin oder CBDCs zu tun haben. Aber digitale Währungen sind im Kommen, und die "Bargeld"-Mentalität von Stufe 1 wird bald so veraltet sein wie die Verwendung von Öllampen und des Kamins, um Ihr Haus zu beleuchten und zu erwärmen. Das bedeutet nicht, dass Sie jetzt sofort Bitcoin kaufen oder sich jeden Tag über die Fortschritte rund um CBDCs informieren sollten. Tatsächlich sind viele Aspekte des genauen Zeitpunkts und der Auswirkungen digitaler Währungen auf Ihr Unternehmen noch unbekannt. Sie können jedoch bereits jetzt bewerten, von welcher Transaktionsebene Ihr Unternehmen am meisten abhängt und diese vielleicht verbessern, um den Übergang zu digitalen Währungen in Zukunft zu erleichtern. Letztlich liegt eine Chance darin, sich auf die entwickelnden Trends zu digitalen Währungen vorzubereiten, was Ihnen – wenn auch nicht sofort – einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Ihrer Konkurrenz verschaffen kann.